



Herbert-Hoover-Schule

KULTURfahrplan 2015 – 2020

Kulturelle Schulentwicklung an der
Herbert-Hoover-Schule

2. aktualisierte Fassung März 2017

„Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen.
Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen.
Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.“

Paul Auster

Dieser Weg wird kein leichter sein.

Xavier Naidoo



Die Vision

- // Die Herbert-Hoover-Schule ist eine Kulturschule.
- // Künstlerisch-ästhetische Arbeitsweisen begleiten und befördern die Unterrichts-, Personal- sowie Organisationsentwicklung und werden selbstverständlich im Schulleben praktiziert.
- // Die systematische, strukturelle und damit nachhaltige Verankerung kultureller Bildung an der Herbert-Hoover-Schule realisiert eine ganzheitliche Bildung.

Die Ziele

- // Die Herbert-Hoover-Schule entwickelt sich zu einer Kulturschule.
- // Die Steuergruppe „Kulturschwung“ (Kulturelle Schulentwicklung) versteht sich gleichermaßen als programmatischer Vordenker und Akteur. Sie entwickelt Konzepte, die eine künstlerisch-kulturelle Akzentuierung des Unterrichts an der „Kulturschule“ ermöglichen und damit eine zukünftige kulturelle Unterrichtsentwicklung befördern. Mitglieder sind Vertreter*innen der Schulleitung, der Fachbereiche, der Schulsozialarbeit, der kooperierenden Kulturpartner sowie Schüler*innen und Eltern.
- // Kulturelle Projekte sind verlässlich im Schulalltag verankert.
- // Durch kulturell-ästhetisches Arbeiten werden Lernprozesse initiiert, die die Wahrnehmung der Schüler*innen sensibilisieren und sie in ihrer Persönlichkeit stärken. Dabei fördern projektorientierte Partizipationsformen Verantwortungslernen.
- // Mit Hilfe von Ästhetik, Kunst und Kultur sind im Fachunterricht Lerngelegenheiten geschaffen, die den Unterricht optimieren, so dass das Lernen motiviert und die Lernleistung erhöht wird. Durch die Verbindung von ästhetischem und kognitivem Lernen sind Lernerfolge möglich.
- // Ab 2017/18 wird der Fachunterricht schrittweise strukturell verändert, um durch Unterrichts-Blöcke intensivere Projektarbeit und forschendes Lernen zu ermöglichen.
- // Im Stadtteil wird die Herbert-Hoover-Schule als kultureller Akteur wahrgenommen, der interkulturelle Bildung sozialraumbezogen fördert.

Projektkultur

- // Kulturelle Bildung und ästhetische Erziehung – im Sinne der Ermöglichung künstlerische Praxis zu erleben – finden an der Herbert-Hoover-Schule seit langem statt:
 - // Theaterunterricht ab der 7. Klasse als Wahlpflichtangebot (seit 2011)
 - // Theaterprojektwochen für den 7. und 8. Jahrgang (seit 2010)
 - // vielfältige künstlerisch-kulturelle Bildungsangebote (Arbeitsgemeinschaften: Band-AG, Foto-AG, Hip-Hop-AG, Video-AG, Sandskulpturen-AG, Fassaden-AG; Kunstwochen, Schreibwerkstätten) in Kooperation mit freien Künstler*innen
 - // zahlreiche Präsentationsanlässe (Musikabende, Theateraufführungen, Verabschiedung des 10. Jahrganges, Fotoausstellungen)
 - // Theater- und Museumsbesuche
 - // Kooperationen mit außerschulischen Kunst- und Kultureinrichtungen (z. B. Deutsches Theater, Jugendkunstschule)
 - // mehrjährige Schulprojekte (z. B. „Stage & Chill – ein unbekanntes Kunstobjekt“, „Stage & Chill – HandwerksKUNSTam Bau“)
 - // Segelreisen als Erlebnispädagogik
- // In ihrer Vielfältigkeit tragen die Projekte in ihrer Prozess- und Produktqualität zur Veränderung von Schul- und Lernkultur bei. Es ist geplant, diese Bestandteile der kulturellen Bildung an der Herbert-Hoover-Schule sowohl als nachhaltige Strukturprojekte (z. B. die Theaterprojektwochen des 7. Jahrganges) als auch als Projekte mit Zielgruppenfokus (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Theaterprojekte der Theaterkurse) mit mittlerweile etablierten Kulturpartnern wie z. B. dem Jungen DT, Theater Wunderblüte, den Architekturbüros gruppe F und Bauereignis, neuen Kulturpartnern und anderen außerschulischen Trägern im hier beschriebenen Zeitraum weiterzuentwickeln.
- // Schulentwicklung wird dabei auch als Prozess der schulinternen Selbstdisziplinierung verstanden. Eine terminliche Verlässlichkeit spielt dabei eine grundlegende Rolle. Projekte sollen langfristig geplant, bei der Schulleitung beantragt und durch Projektkarten der Schulöffentlichkeit bekannt gemacht werden. Es werden der Zeitraum des Projektes, eine kurze Inhaltsbeschreibung sowie die beteiligten Schüler*innen mit Klassenzugehörigkeit langfristig veröffentlicht.

Kultur im Unterricht

// Perspektivisch wird die Unterrichtsentwicklung als Kernbereich und Ziel der kulturellen Schulentwicklung in den Fokus gerückt. Damit einher geht die Personal- und Organisationsentwicklung.

Teilziele	Maßnahmen Unterrichtsentwicklung	Maßnahmen Personalentwicklung	Maßnahmen Organisationsentwicklung
Das ästhetisch-künstlerische Prinzip durchdringt die Lehr- und Lernprozesse.	Künstlerisch-ästhetische Methoden werden im Fachunterricht eingesetzt.	Einführung in die didaktisch-methodischen Grundlagen der künstlerisch-ästhetischen Arbeitsweise im Fachunterricht für das pädagogische Personal der Herbert-Hoover-Schule V: SL, KB ab 2015/16	<p>Studientage für das pädagogische Personal werden langfristig in den Schuljahresplaner eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studientag Statuslehre mit Maike Plath 23.09.2015 - Studientag Partizipativer Theaterunterricht mit Maike Plath 14.04.2016 - Studientag zur ästhetischen Forschung 05.10.2016 - Studientag zu kooperativen Lernformen 14.12.2016 <p>V: SL</p> <p>Fachkonferenzen prüfen und legen fest, welche Unterrichtsvorhaben nach Möglichkeit künstlerisch-kulturell konzipiert werden können. Im Schulcurriculum (SchiC) werden diese verankert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studientage SchiC 12.09.2016, 27.3.2017 - monatliche Fachkonferenzen SchiC ab 2016/17
		Kollegiale Hospitationen werden ab 2017/18 durch eine schulinterne Fortbildung vorbereitet und durchgeführt. V: Mittelstufenkoordinator	„Hospitations-Freiräume“ werden durch die Stundenplangestaltung ermöglicht. V: SL
		Gegenseitige Programmschul-Hospitationen ermöglichen Kolleg*innen fachlichen Austausch und Schüler*innen Inspiration für die Schulgestaltung.	„Hospitations-Freiräume“ werden durch die Stundenplangestaltung ermöglicht. V:SL - Juni und September 2016 gegenseitige Hospitation Hagenbeck-Schule (ISS), - Transferangebot Kulturtipi beim Schulfest 17.7.2017

Das ästhetisch-künstlerische Prinzip durchdringt die Lehr- und Lernprozesse.	Künstlerisch-ästhetische Methoden werden im Fachunterricht eingesetzt.	Künstler*in und Lehrer*in bereiten als co-kreatives Team den Unterricht vor.	<p>Eine Fachkonferenz „Künste“ wurde am 25.05.2016 gebildet, an deren Sitzungen alle an der Schule angestellten Künstler*innen sowie alle „musisch-künstlerischen“ Kolleg*innen teilnehmen. Jährlich organisiert diese ein fachübergreifendes Projekt mit WPU-Kursen Theater, Musik und Kunst in Kooperation mit externen Künstler*innen/Kultureinrichtungen.</p> <p>=> Projektwoche TonFilmKunst 10.-14.10.2016 auf der „Wiesenburg“, V: FK Künste</p> <p>Der Bildhauer Lukas Oertel erprobt im laufenden Schuljahr 2016/17 nach eingehender Hospitation in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kolleg*innen künstlerische Strategien in ausgewählten Stoffeinheiten des NaWi-Bereichs (8. Kl.: plastische Darstellung von Herzkammermodellen und Keimesentwicklung, 10. Kl.: genetisches Mischpult)</p>
	Künstlerische Werkstätten werden ab 2017/18 eingerichtet.		
<p>Ästhetik wird in alltäglichen Zusammenhängen geschult.</p> <p>Die Visualisierung von Lerninhalten entspricht ästhetischen Grundprinzipien.</p>	Lernplakate, Klassen, Pausenräume und Schulgelände werden nach ästhetischen Kriterien gestaltet.	<p>Pädagogischer Schwerpunkt auf Gesamtkonferenz</p> <p>V: KB</p>	<p>„Gestaltung von Lernplakaten“ ist fest im Schulcurriculum Kunst Kl.7 verankert, V: FB Kunst</p> <p>„Ausstellungskonzeption“ ist fest im Schulcurriculum Kunst Kl.10 (WPU) verankert, V: FB Kunst</p> <p>WPU Kunst 9 übernimmt innerhalb der Unterrichtseinheit „Räume“ die Gestaltung des Farbkonzepts für den „Raum der Ruhe“ und „die Schulinsel“, V: FB Kunst</p> <p>Schulhofgestaltung ab 2015 durch Grün-AG, Eltern-Kräutergarten, ab 2016 Gartenhäuschen, ab 2017 Weidendom und Skulpturengarten, V: Grün-AG, Eltern, Schulsozialarbeit, FB Künste</p> <p>Festinstallation „Sprachbildung beim Treppensteigen“ ab 2017/18 durch WPU 7 Kunst (Gestaltung) + FBL (Inhalt)</p> <p>Innenraumbänke nach A. Gaudi im Stil des Park Güell - Entwürfe Kunst Kl.7 (UE Farbe) ab 2017/18, Bauantrag ab 2018/19</p>

<p>Die ästhetische Komponente der Lesekunst wird über den Bildungsfaktor hinaus als Genuss- und Spaßfaktor etabliert.</p>	<p>Bibliothekseinführung verbindlich in Klasse 7 V: FB Deutsch Bürgernetzwerk Bildung: Lesepaten V: Teach First Fellow Stiftung Lesen: Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag – organisiert durch die Lese-AG V: Teach First Fellow</p>		<p>Fortlaufender Aufbau einer Schulmediathek im „Raum der Ruhe“ ab Schuljahr 2016/17</p>
<p>Die Schule besitzt einen Materialfundus (didaktische Materialien, Projektkisten, Requisiten), der das künstlerisch-ästhetische Lernen in den verschiedenen Jahrgängen unterstützt.</p>			<p>SL stellt Raum/Räume zur Verfügung, die mit notwendigen Materialien ausgestattet werden. V: SL, Fachbereiche (in Planung)</p>

Kultureller Schulalltag

// Die Herbert-Hoover-Schule ermuntert ihre Schüler*innen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen für kulturelle Aktivitäten an der Schule.

Teilziele	Maßnahmen	Verantwortung
Schüler*innenpartizipation im Sinne eines eigenverantwortlichen Beteiligungs- und Gestaltungsprozesses wird insbesondere bei der Planung, Durchführung und Auswertung künstlerisch-kultureller Aktivitäten an der Schule verstärkt gefördert.	Interessierte Schüler*innen werden zu Kulturbotschafter*innen. Sie planen kulturelle Aktivitäten der Schule und arbeiten verstärkt bei deren Umsetzung mit.	V: Teach First Fellow
	Die Schüler*innen werden durch zusätzliche Angebote in kreativem Schreiben und Textverarbeitung dazu befähigt und motiviert, eine Schulredaktion aufzubauen. Eine Kooperation von Schüler*innenvertretung, Foto-/Video-AG und den FBL ermöglicht ständig aktuelle Inputs.	V: AG-Leiter*in V: AG Foto/Video, SV, FB Deutsch, FBL
	Ein „Hoover-Kultur-Kalender“ wird jährlich im Rahmen einer Projektwoche im Oktober als Wandkalender für das Folgejahr von SuS der 10.Klassen und wechselnden Künstler*innen gestaltet, erstmalig vom 10.10.-14.10.2016. Fortführung für Kalender 2018 in Projektwoche „Sieben“ (10.7.-14.7.2017)	V: KB, FB Kunst
	Um eine kontinuierliche Arbeit der Schulband zu gewährleisten, wird für den interessierten „Nachwuchs“ aus Klassenstufe 7 zu Beginn eines Schuljahres ein dreitägiger Workshop veranstaltet.	V: FB Musik, Schulsozialarbeit
	Event-AG: Interessierte Schüler*innen erhalten eine Ausbildung und unterstützen Veranstaltungen. Potentielle Kooperationspartner aus dem Bereich Veranstaltungstechnik werden gesucht.	V: KB
	Sitzungen der Schüler*innenvertretung finden regelmäßig statt. Den Schüler*innen werden vom Schulpersonal Rat und Unterstützung bei der Erstellung einer Geschäftsordnung angeboten. Die SV erhält ein eigenes Abteil im „Raum der Ruhe“.	V: Schulsozialarbeit, Teach First Fellow, 2 verantw. Kolleg*innen V: SL

<p>Eine Alltagskultur wird etabliert, die sich durch Höflichkeit und Manieren auszeichnet.</p>	<p>Mit der Einführung des LeseNavigators wird in jeder Klasse über Höflichkeit und Manieren an der Schule gesprochen. Diese Basis-Vermittlung ergänzt die an der Herbert-Hoover-Schule bestehende Hausordnung.</p> <p>Ein Projekttag „Tag der Höflichkeit“ wird für die Jahrgänge 8-10 verbindlich zu Beginn des Schuljahres durchgeführt.</p> <p>Jede Klasse führt regelmäßig Klassenratssitzungen durch.</p>	<p>V: Klassenlehrer*innen zu Beginn des 7. Schuljahres</p> <p>V: Frau Erdmann</p> <p>V: Klassenlehrer*innen</p>
<p>Emotional positiv erlebte Ereignisse wirken identifikationsstiftend.</p>	<p>Musikabend jährlich, letzter Freitag im November</p> <p>Theateraufführungen der WPU-Kurse</p> <p>Schulball in der Aula (in Planung)</p> <p>Einweihung der fertigen „Stage & Chill“ zum Schulfest am 17.7.2017</p> <p>Schulfest am 17.7.2017, durch thematische Projektwoche „Sieben“ (10.-14.7.2017) vorbereitet</p>	<p>V: FB Musik; Teach First Fellow</p> <p>V: FB Theater, SL, Event-AG</p> <p>SL, Event-AG</p> <p>V: Frau Bussmann, Frau Hollenstein, SL</p> <p>SV, SL, JGL, FB, EV, Teach First Fellow, Schulsozialarbeit</p>
<p>Die Auseinandersetzung mit der kulturellen Identität wird im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundrechte unterstützt und professionell begleitet.</p>	<p>Teilnahme am BpB-Modellprojekt „Neosalafismus und Rechtsextremismus: Strukturierte Clearing-Verfahren und Case Management in Sozialraum und Schule“ bis 2019, thematische Weiterbildung für Pädagog*innen Februar/März 2017</p>	<p>V: SL, Programmlehrkraft, Schulsozialarbeit, Pädagogische Fachkraft</p>

Netzwerkarbeit im Sozialraum

- // Die Herbert-Hoover-Schule ist vielfältig vernetzt. Die Kooperationen in Netzwerken (Kultureller Bildungsverbund Pankstraße; Kulturagenten für kreative Schulen Berlin) haben Bestand und wirken auch in das Grundschulnetzwerk (Wedding-Schule, Erika- Mann-Grundschule, Humboldthain-Grundschule).
- // In diesem Zusammenhang werden die „Ferienschule“, das „Neuro DJ“-Projekt sowie die gemeinsamen Segelreisen in Holland weitergeführt.
- // Die Herbert-Hoover-Schule ist offen für Besuche und lädt Kooperationspartner ausdrücklich zu kulturellen Veranstaltungen ein. Die Tradition, Grundschulklassen Theaterstücke der Theaterkurse zu präsentieren, wird fortgesetzt.

Referenzschule im Landesprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“

// Die Herbert-Hoover-Schule hat das Zertifizierungsverfahren zur Referenzschule im Programm „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“ erfolgreich absolviert. Im zweiten Halbjahr 2015/16 wurden erste Erfahrungen i. S. einer Multiplikatorentätigkeit im Rahmen des Ganztagschulkongresses 2016 „Irgendwie anders. Chancen inklusiver Ganztagschule“ gemacht. Hier präsentierte und diskutierte ein multiprofessionelles Team (Schule und Kulturpartner) unter der Überschrift „Stage & Chill – planen, bauen, nutzen. Wie der Bau einer multifunktionale Theaterfreilichtbühne zum Umgang mit Vielfalt beiträgt“ Praxiswissen aus dem Modellprogramm.

Zudem ist die Schule seit dem Auftakt im März 2016 Teil des Berliner Referenzschulnetzwerkes. Vertreter*innen der FK Künste haben in diesem Zusammenhang an Netzwerktreffen und Workshops teilgenommen und sich so weiter auf die Multiplikatorenfunktion vorbereitet. Darüber hinaus fanden gegenseitige Hospitationsbesuche mit einer weiteren Referenzschule statt.

2017 setzt die Schule die Veranstaltungsreihe „re.ferenzen / re:sonanzen“ der Referenzschulen im Landesprogramm mit um. Sie lädt im Rahmen des Schulfestes am 17.07.2017 Gäste anderer Programmschulen dazu ein, die kulturelle Landschaft im Rundgang und bei Live-Präsentationen zu erleben und mit künstlerischen Methoden zu erforschen. Im Hoover-Kultur-Tipi findet die Kultursprechstunde statt, die Gelegenheit zu Austausch, Feedback und Reflexion bietet.

Bestätigung

// Der KULTURfahrplan 2020 der Herbert-Hoover-Schule zur kulturellen Schulentwicklung wurde in seiner vorliegenden Form von der Gesamtkonferenz am 29. März 2017 bestätigt, Aktualisierungen werden fortlaufend kommuniziert.

Glossar

// EV – Elternvertretung, FB – Fachbereich, FBL – Fachbereichsleitung, FK – Fachkonferenz, GK – Gesamtkonferenz, JGL – Jahrgangsleitung, KB – Kulturbeauftragte/r, SL – Schulleitung, SuS – Schülerinnen und Schüler, SV – Schülervertretung, V – Verantwortliche, WAT – Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik